

Pfeifengras-Föhrenwald 61

Ökologie und Waldbau

Baumarten im Naturwald:
Sehr offener Pionier-Föhrenwald, eingestreut sind der Mehlbeerbaum und Pionierbaumarten.
Maximale Bestandeshöhe:
8 - 15 m
Bemerkungen:
Schlussgrad locker bis aufgelöst
Limitierende Faktoren:
Erosion, Rutschungen: Die ständigen Bodenbewegungen verhindern, dass sich der Standort weiterentwickeln kann. Käfer: Kleiner und Grosser Waldgärtner (<i>Tomicus minor</i> und <i>piniperda</i>) können Schäden verursachen.
Waldbau:
Die Verjüngung wird stark von den Bodenbewegungen geprägt. Einerseits entstehen dadurch immer wieder Stellen mit Mineralerde, ein günstiges Keimbett für die Föhre. Andererseits wird schon vorhandene Verjüngung oft durch Bodenbewegungen zerstört. Junge Föhren sind vor allem auf Mineralerde im Schutz von Steinen, Totholz etc. zu finden. Die Stabilität der Bestände kann durch Holzschläge kaum positiv beeinflusst werden. Pflanzungen sind auf dem extremen Standort wenig erfolgreich. Wegen den instabilen Bodenverhältnissen können sich auch bei einwachsenden Flächen kaum dichte, homogene Bestände entwickeln.
Naturgefahren:
Rutschungen: Auf diesem Standort treten normalerweise oberflächliche Rutschungen und Erosion auf. Wildbach/Hochwasser: Klasse 4, waldbaulicher Einfluss sehr gering

2B

Vergleichstabelle

Standortstypen	AG	BE/ FR	BL	GL	GR	JU/ J-BE	LU	NE	OW	SG	SH	SO	SZ	TG	UR	VD	ZG	ZH
Pfeifengras-Föhrenwald 61	61	61	61	61	65B	61	61	26	61	61	61	61	61	61	61	915	61	61

Für diesen Standort wurden keine Anforderungen formuliert
(Grund: siehe Text Waldbau)